

nach Maßgabe des in § 15 der 2. Rotverordnung zum Vollzug der 8. Steuernotverordnung und des Finanzausgleichsgesetzes vom 2. April 1924 vorgelegenen Umlagefußes wurde zugestimmt. Nach Kenntnisnahme von dem Jahresbericht für 1923 und Erledigung mehrerer kleinerer Angelegenheiten (Schloß der Vorhänge; Herr Stadtrat Kiegl; -Aus den Bezirkstag mit Dankesworten an die Abgeordneten und die Amtshauptmannschaft für die jederzeit sachliche und ersprießliche Tätigkeit.

Reine Verhandlungen im sächsischen Bergarbeiterstreik. Wie wir hören, finden die vom Reichsarbeitsminister vorgelegenen neuen Einigungsverhandlungen im sächsischen Bergbau nicht statt, nachdem eine neue Sachlage nicht eingetreten ist und sich infolgedessen ein Erfolg von den Verhandlungen nicht versprochen werden kann.

Veränderungen im Giroverkehr der Reichsbank. Der Verband sächsischer Industrieller teilt uns mit, daß verschiedene von ihm seit langer Zeit angestrebte Änderungen im Giroverkehr der Reichsbank, insbesondere die Herabsetzung der Mindesteinlage von 1000 Mark auf 100 Mark, inzwischen zur Durchföhrung gekommen sind.

Die Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkurses. In den letzten Wochen haben die Besuche um Anordnung der Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkurses stark überhand genommen. Eine amtliche Bekanntmachung der Unternehmen, über deren Vermögen die Geschäftsaufsicht verhängt worden ist, findet bekanntlich nicht statt. Die Handelskammer Plauen weist jedoch darauf hin, daß sie auf Grund der ihr von den Amtsgerichten ihres Bezirkes zugehenden Benachrichtigungen eine Liste der unter Geschäftsaufsicht stehenden Firmen führt und daß diese Aufstellung bei ihr von Interessenten eingesehen werden kann. Ueber bestimmte Fälle gibt sie auf Antragen auch schriftlich Auskunft.

Vorschläge zur Erneuerung von Handelsrichtern. Die Handelskammer Plauen genehmigte eine Vorschlagsliste für die Erneuerung von Handelsrichtern beim Landgericht Zwickau in der u. a. genannt werden: Kaufmann Hugo Böhm, Generaldirektor Paul Gaedt Aue, Kaufmann Wilhelm Bräuner, Schneberg.

Geldsammlungen. In den beiden letzten Wochen sind in Aue — und es wird wohl auch in anderen Orten des östlichen Erzgebirges ebenso geschehen sein — zu verschiedenen Malen Kassen angefordert worden, welche unter Vorlegung von Sammellisten bei den Bewohnern der Häuser um Geldbitten gebeten haben, die nach dem Auftruche der Sammellisten angeblich zur Unterstützung der ausgeperrten Bergarbeiter bestimmt waren. Alle diese Geldsammlungen dürfen erst dann vorgenommen werden, wenn sie für die betreffende Ortschaft durch den Stadtrat oder durch die Amtshauptmannschaft besonders genehmigt worden sind, weil die Behörde nach gesetzlicher Vorschrift in jedem Einzelfalle zu prüfen hat, ob eine solche Sammlung gerechtfertigt ist. Der Sammelbote muß den schriftlichen behördlichen Genehmigungsausweis, in welchem zugleich der Zweck der Sammlung sowie der Stand und Wohnort des Sammelboten bezeichnet sind, während der Sammlung bei sich führen und den angeprochenen Gekern auf Verlangen vorlegen. Für die in Aue vorgenommenen Geldsammlungen war aber die ortsbehördliche Genehmigung nicht eingeholt worden und deshalb erfolgten die Sammlungen ohne jede Berechtigung. Nach dem Auftruche der Sammellisten gingen die Sammlungen angeblich teils von der Internationalen Arbeiterhilfe, Landesauswahlsachsen, teils von der Kommunistischen Partei, der Union der Hand- und Kopfarbeiter, der Freien Gewerkschaftsopposition und der Freien Arbeiter-Union (Syndikalisten) aus. Die Spender von Gaben haben gewiß alle beabsichtigt, mit ihren Spenden ein gutes Werk zu unterstützen. Können sie denn aber auch sicher sein, daß sie ihre Absicht erreichen, wenn sie irgend einen ihnen ganz unbekanntem Person, die sich durch nichts ausweisen kann, die Gaben anvertrauen? Besonders soll aber hervorgehoben werden, daß solches ungenehmigtes Geld sammeln strafbar ist.

Bund der Kirchen- und Heimatfreunde. Seit mehreren Jahren haben sich in unserem Sachsenlande einzelne Kirchen- und Heimatfreunde zusammengeschlossen, um der Kirchenfeindschaft und kirchlichen Lausheit zu begegnen und die Liebe zur Kirche und Heimat wieder zu fördern und zu festigen. Infolge der Wertverwertung und Teuerung war eine Entfaltung der Arbeit in der Öffentlichkeit bisher noch nicht möglich. Nunmehr soll dieselbe aufgenommen werden. Der Bund will der Landeskirche zu einer wirklichen inneren Wiedergeburt verhelfen und hofft damit, unserem ganzen lieben Heimatlande einen zeitgemäßen gesunden Dienst zu erweisen zur inneren Gesundung unseres Volkes! Die Gründungsfeste soll am Pfingstmontag, 9. Juni, nach 6 Uhr, in der geschichtlich bedeutungsvollen alten Klosterkirche „Klosterlein, Heilig in der Aue“ erfolgen mit anschließender Nachversammlung im kirchlichen Saale. Die Grundzüge des Bundes sind: Treue Liebe zu Kirche und Heimat in unserem Volke zu wecken und zu pflegen; 1) durch regelmäßigen Kirchenbesuch im heimischen Gotteshause oder auf Wanderungen und Reisen in auswärtigen Gotteshäusern, 2) durch allmähliches Kennenlernen unserer ganzen Landeskirche und möglichst weiterer Gebiete unserer geliebten christlichen Kirche, 3) durch Förderung der Kenntnis unseres schönen Heimatlandes, 4) durch Vortragabend und gemeinsame kirchliche Wanderungen, 5) durch Verbreitung kirchlicher und heimatlicher Bilder, besonders Ansichtskarten, 6) durch Förderung des Sinnes für kirchliche Kunst und kirchliche Heimatgeschichte, 7) durch Pflege des kirchlichen und heimatlichen Volksgesanges. — Der Jahresbeitrag beträgt 2 Goldmark wofür jedes Mitglied 20 Ansichtskarten erhält mit schönen Kirchen- und Heimatbildern aus allen Teilen unseres Sachsenlandes. — Die Dreihät bei der Gründungsfeier wird der Gründer des Bundes, Pfarrer von Hundes aus Oelsnitz i. Erzgeb., halten, der auch in der Nachversammlung nähere Darlegungen geben wird. (Er wird auch am 2. Feiertag in der Nicolaiskirche Aue vorm. 9 Uhr den Festgottesdienst abhalten.) Am Tage darauf, Pfingstdienstag soll gleich die erste gemeinsame kirchliche Wanderung erfolgen (bei günstigem Wetter) vorm. 9 Uhr ab Nicolaiskirche zu Aue über Oberpanschwitz, Bernsdorf nach

der alten Klosterstadt Gränitz mit ihrer sehenswerten Kirche und ihren alten Klosterresten, die gewiß viele Bewohner unserer Gegend noch nicht kennen! — Jedermann, alt und jung, ist herzlich willkommen! Glückauf!

Wie wird das Pfingstwetter? Die Entwicklung des Pfingstwetters soweit es sich zur Zeit der Ausgabe des Berichtes überblicken läßt, wird sich voraussichtlich folgendermaßen gestalten: Der Sonnabend und Sonntag wird noch größtenteils unter dem Einfluß eines Schönwetterfeldes stehen. Bereits im Laufe des Sonntags wird sich aber über Mitteldeutschland wieder stärkere Bewölkung einstellen. Diese Störung rückt mit mäßiger Geschwindigkeit nordwärts vor und breitet ihren Bewölkungsschirm immer weiter ostwärts aus. Ihre Regengänge hatte am Freitag bereits die britische Insel erreicht. Es ist aber zu hoffen, daß der Hauptteil dieser Störung nordwärts gehen wird.

Pfingstkollekte. Wie alljährlich, soll an den beiden Pfingstfeiertagen die Kollekte für den Allgemeinen Kirchenfonds in allen Kirchen des Landes gesammelt werden. Gleich anderen Stiftungen, so hat auch der Allgemeine Kirchenfonds durch die maßlose Geldentwertung des Jahres 1923 fast seine gesamten Kapitalien verloren. Soll er seine Aufgaben weiter erfüllen können, so bedarf er erneuter kräftiger Stärkung. Die unterstützungsbedürftigen Gemeinden des Landes aber können trotz Anspannung der Landeskirchensteuer die Hilfe des Allgemeinen Kirchenfonds nicht entbehren. Vor allem bedarf das kirchliche Bauwesen einer umfassenden Hilfe. Viele Gemeinden im Lande wissen nicht, woher das Geld für die so notwendigen Erhaltungsarbeiten an Kirchen und kirchlichen Gebäuden nehmen, von Neubauten gar nicht zu reden. Hier möchte die oberste Kirchenbehörde gern mit Ausschüssen aus dem Allgemeinen Kirchenfonds eingreifen und so den Segen erneuern, der früher schon so oft von dieser Stiftung hat ausgehen können. Möchte deshalb das Pfingstfest frohe Geber schaffen!

Theater, Konzerte, Vergnügungen, Kunst.

Blasmusik. Endlich beginnen wieder die allseitig beliebten und dem Auer Sonntag auf dem Markt ein besonderes Gepräge gebenden Blasmusiken. Die erste in diesem Jahre findet Montag, den 2. Pfingstfeiertag vorm. 11 Uhr unter Leitung des Stadtkapellmeisters Drechsel statt. Das Programm ist wie folgt: 1. Die Himmel rühmen des Erlohen (v. v. Beethoven). 2. Perpetuum mobile. Marsch v. Fr. Blon. 3. Ouverture „Orpheus in der Unterwelt“ von Offenbach. 4. Zwei Sätze aus „Sigurd Jorsalfar“ v. E. Grieg. 5. Gang allerliebt. Walzer v. E. Waldeufel. 6. Lieblingstänze aus dem Reiche der Löwe. Potpourrie von Tarent.

Programm zum Morgenkonzert am 1. Pfingstfeiertag im Stadtpark, gespielt vom Posaunenchor der Methodistenkirche. 1. Choral. 2. Motette von D. Bortniansky. 3. Hymnus nach G. F. H. v. Gluck. 4. Hymnus von E. Kuh. 5. Hymnus von D. F. Hägeli. 6. Choral. 7. Zwei Volkslieder. 8. Das Kirchlein, Konrad von Beder. 9. Zwei Volkslieder. 10. Frühlingstimmen. Potpourrie von G. A. Waller.

Ein großes Kirchenkonzert. Die Kantorei-Gesellschaft der Veröbhnungskirchengemeinde Dresden unternimmt in der Pfingstwoche eine Konzertfahrt ins Erzgebirge unter Leitung von Kantor Eiler. Der Chor wird auch in unserem Orte am 11. dieses Monats ein großes Kirchenkonzert veranstalten.

Walterwiegenfreuden. Die seit Jahren hier bestens bekannte Olympischeu, die durch die recht guten Leistungen das hiesige Publikum seit Jahren ergötzt, trifft in nächster Zeit in unserer Stadt wieder ein und wird auf der Walterwiege Vorstellungen geben.

Von den Auer Lichtspielbühnen.

Carolatheater-Lichtspiele. Ein festlich-unterhaltendes Programm läuft über die Pfingsttage in den Carolatheater-Lichtspielen. Jungs und zart in Handlung wie Darstellung ist das schalkige Schauspiel „Was sie schuldig?“, in dem außerdem noch Gelegenheit ist, Hollands beste Filmtänzerinnen zu lernen und sich an ihrem lebensfrischen Spiel zu erfreuen. Das Stück selbst mit seinem seelenvollen Problem innigster Mutterliebe ergreift jeden Zuschauer aufs Tiefste. Des weiteren wird die letzte Episode des Bufalio-Bildfilms vorgeführt und damit dieses interessante Werk, das sich bis zur letzten Szene als spannend erweist, zu Ende geführt. Endlich noch rollt ein Film ab, der den Zuschauer einen interessanten Blick tun läßt in das Gewoge eines großen, modernen Wassergedampfers und zwar der „München“ vom Norddeutschen Lloyd. Dieser Film ist der erste einer Serie, die mit einem großen Preisräfel verbunden ist, an dessen Lösung sich jeder Zuschauer beteiligen kann. Eine Reihe wertvoller Preise winken den glücklichen Gewinnern. Den Hauptpreis bildet ein elegantes Personauto. Wir werden auf dieses Preisausreiben noch zurückkommen.

Reichstadel. Die letzte Stadtverordneten-Sitzung brachte einige nicht gerade erfreuliche Uebertragungen. So wurde als 1. stellvertretender Bürgermeister der kommunistische Stadtverordnete Barth mit 9 Stimmen gegen den von bürgerlicher Seite aufgestellten Stadtrat Bädermeister P. Georgi, der nur 8 Stimmen erhielt, gewählt, obwohl bürgerliche und Parteilohe, welche letztere sich auch als bürgerliche Stadtverordnete wählen ließen, die Mehrheit besaßen.

Waidau. Bürgermeisterwahl. Anstelle des verstorbenen Bürgermeisters Waidau wählten die Stadtverordneten in ihrer Dienstag-Sitzung den bisherigen Polizeidirektor Barth mit 27 von 48 abgegebenen Stimmen. Die übrigen Stimmen fielen auf Bürgermeister Köhler in Stöbbera und den kommunistischen Gewerkschaftsangehörigen Leister.

Waldau. Zwei Bauernhöfe niedergebrannt. In Waldau sind am Mittwochabend in der 10. Stunde die Bauernhöfe von W. Baumgärtel und Gustav Dunger niedergebrannt. Vom Anwohnen der Dörfer konnte wenigstens die Scheune gerettet werden. Ebenso haben hilfsbereite Nachbarn das Vieh und einige Wirtschaftsgüter der vom Unglück Betroffenen in Sicherheit gebracht.

Bei juckenden, trockenen Flechten

wurde mit bestem Erfolg Apotheker Haberl's Radiumseife angewandt, selbst dann, wenn andere Medikamente den gewünschten Erfolg nicht erzielt hatten, schreibt ein Arzt.

Zu haben in den Apotheken und Drogerien.

Markenurkunden. Schlageterfeier. In der Stadt wurde in das sächsische Ministerium des Innern angefragt worden, weil es der Bezirksgruppe Markneukirchen bei Verweigerung der Abhaltung einer Schlagetergedächtnisfeier mit Ehrenworte unter freiem Himmel gekantet habe. Das Ministerium des Innern teilt dazu mit, daß es eine solche Genehmigung nicht erteilt hat, auch keinerlei Antrag auf Genehmigung einer solchen Feier vorgelegen habe. Die Veranstaltung hat entgegen dem allgemeinen Verbot stattgefunden, ohne daß die Polizei eingeschritten wäre. Für Teile der Feier ist sogar die Genehmigung der Ortspolizeibehörde erteilt worden. Von amtlicher Seite wird dazu bemerkt, daß hier ein ordnungswidriges Verfahren der Ortspolizeibehörde von Markneukirchen vorliegt, das vom Ministerium des Innern in scharfer Weise mißbilligt worden ist.

Strenge Überwachung. Zwei Knaben verunglückten auf nicht alltägliche Weise. Eine in einem Wagen geladene und von dem Besizer gehaltene Kuh sprang plötzlich über den vorderen Schützen zwischen die Pferde und verlegte dabei zwei in der Schokolle sitzende Knaben durch einen Tritt in den Unterleib schwer. Die Schokolle brach ab und der Wagen fuhr über die schwerverwundeten Kinder hinweg.

Leipziger Einbrecherjagd über Dächer. Eine aufregende Einbrecherjagd fand in der Nacht zum Freitag in der Seeburgstraße statt. Zwei Polizeibeamte stellten einen verdächtigen Mann mit einem Sack. Beim Anruf ergriß der Einbrecher die Flucht, die Beamten nahmen sofort seine Verfolgung auf, die aber eine Anzahl Dächer ging. Nachdem der Flüchtling durch einen Schuß unschädlich gemacht worden war, gelang es, ihn zu verhaften. Es handelt sich um den Schneider Karl Sommer, der im Rufe eines „Schwarzen Jungen“ steht. Er hatte einen Einbruch bei einem Fleischermeister in der Rübnerstraße Nr. 28 verübt.

Großdiebstahl bei Leipzig. Schaffe auf ein Hausmannscheppaar. Streitigkeiten zwischen Haupt- und Untermieter, die in dieser Zeit fast in jedem Hause lieber an der Tagesordnung sind und die schon genug üble Folgen zeitigt haben, gaben dem dreißig Jahre alten Bankier Eduard Alfred Hoffmann Veranlassung, auf das in seiner Villa wohnende Hausmannscheppaar Grabhof aus einem Revolver mehrere Schüsse abzugeben. Der Hausmann samt, vor drei Augen getroffen, tot zu Boden und die Frau wurde durch Bauchschuß schwer verletzt. Der Mörder kam in Haft.

Letzte Drahtnachrichten.

Das noch ein Hindernis in Frankreich.

Paris, 6. Juni. Dasas. Die Regierungstrife hat sich heute nachmittag anscheinend ihrer Lösung genähert. In der Tat scheint es, daß der Präsident der Republik morgen den Politiker berufen wird, dem er die Bildung des Kabinetts übertragen wird. Die Unternehmungen des Staatschefs richten sich darauf ein, ein Kabinett der Linken zu bilden, dessen Zusammensetzung und Programm dem Ergebnis der letzten Wahlen entsprechen.

Paris, 6. Juni. Heute vormittag hatten Vertreter der zum Linksblock gehörenden Kammergruppen, darunter Briand, Gerriot, Renaudel und Barrens eine Konferenz, um über die Stellungnahme zu beraten, die bis zur Bildung des Kabinetts eingenommen werden soll. Ueber das Ergebnis der Konferenz wird stillschweigend beobachtet. Dasas berichtet aber, daß sich zwei Meinungen geltend gemacht haben. Die eine habe sich zugunsten eines Eingreifens bei einer der nächsten Kammeritzungen ausgesprochen, die zweite will vorläufig abwarten. Die Sozialisten hätten den anderen linksstehenden Fraktionen einen Vorschlag unterbreitet, wonach die Kammer täglich, auch während der Pfingstfeiertage, Sitzungen abhalten soll.

Paris, 6. Juni. Der Abg. Gerriot hat einem Vertreter des Pariser Coir heute vormittag erklärt: Wir ändern unsere Stellungnahme nicht. Die Erklärung, die ich gestern abgegeben habe, präzisieren die Lage. Wir haben für den Augenblick nichts anderes zu tun, als abzuwarten.

Amtliche Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Gutsbesizers Breitweider in Schorlau ist die Lungenseuche ausgebrochen. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, den 6. Juni 1924.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Selbmann. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft, m. b. H., Aue.

AUFFALLENDE BILLIGE WASC-STOFFE

Beginn des Verkaufs: Dienstag, 10. Juni

- Vollvolle, doppelt breit, bedruckt . . . Mtr. 0.95
- Crepon, mit modernen Streifen . . . Mtr. 0.95
- Zeffi, Wiener Leinen, glatt u. gestreift Mtr. 0.95
- Zeffirillaneil, gestreift . . . Mtr. 0.95
- Oberhemdstoffe, mod. Streifen . . . Mtr. 1.10
- Frotté, aparte Streifen . . . Mtr. 1.35
- Vollvolle, doppelt breit, weiß . . . Mtr. 1.65
- Vollvolle mit Frotté, eleg. Bandstr. Mtr. 1.95
- Kleiderdamast, Mohair m. Kanon. Mtr. 1.95
- Wollmusseline, moderne Muster Mtr. 2.45

RESTE UND ABSCHNITTE welche sich während des Pfingstgeschäftes gesammelt haben, passend für Blumen und Kleider, zu sehr billigen Preisen auf Extratischen!

Unsere Händlerkundschaft wird gebeten, von dem Kauf obiger Waren abzusehen.

KAUFHAUS SCHOCKEN

Sie schwitzen

und pusten und vergessen, das die Krügerol-„Larrh-Bonbons, mit dem antiseptischen wirkenden Zusatz, im Sommer eine köstliche Erfrischung sind, die von Radlern, Fußballspielern und Touristen stets gern gekauft werden. Ueberall dort zu haben, wo die Reklame im Fenster.